

Veranstalter	Prof. Dr. Norbert Greiner/ Anke Kell
Thema	The rest is direction - Hamlet im Regietheater [AA-A2, ENG-6]
Art der Veranstaltung	Seminar Ib - Blockseminar -
Veranstaltungsnummer	53-545
Zeit.....	Termine – s.t.!: Dienstag, 25.10.11, 18.00-20.00 Uhr Freitag, 11.11.11, 16.00-20.00 Uhr Samstag, 12.11.11, 10.00-13.00 / 14.00-16.30 Uhr Freitag, 20.1.12, 16.00-20.00 Uhr Samstag, 21.1.12, 10.00-13.00 / 14.00-16.30 Uhr
Raum	Phil 1269 für die erste Sitzung, Phil 1219 für die Wochenendtermine
Beginn	Dienstag, 25.10.2011

Kommentar zur Veranstaltung:

The rest is... direction – Hamlet im Regietheater

Das so genannte Regietheater stellt in Deutschland ein ganz besonderes Phänomen dar. Unter diesem Begriff bzw. dieser Inszenierungs-Marke werden pauschal alle Inszenierungsstile, die eher die Handschrift des Regisseurs als die des Autors tragen, zusammengefasst. Dem Regietheater werden häufig Charakteristika wie Werkuntreue, Verwendung von Fremdtexten, Postdramatik, Multimedialität, popkulturelle Anleihen und das Verschwinden der Figur zugeschrieben. Gleichzeitig erheben Regisseure, die dieser Kategorie der Inszenierungsästhetik zugeordnet werden, den Anspruch, eine besonders zeitgemäße Bühnensprache zu entwickeln und auf gesellschaftliche Phänomene authentisch Bezug zu nehmen. Wir wenden uns im Seminar drei unterschiedlichen aktuellen Regietheater-Inszenierungen eines der beständigsten Dramen der Theatergeschichte zu – William Shakespeares *Hamlet*. Die ausgewählten Inszenierungen werden unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte des Regietheaters detailgenau analysiert. Anschließend werden eigene Regiekonzepte entwickelt. Diese Angaben werden in der ersten Sitzung noch spezifiziert.

Scheinanforderungen:

Regelmäßige, aktive Teilnahme (aufgrund der Organisation als Blockseminar ist die Anwesenheit bei allen Sitzungen obligatorisch); Anfertigung einer Hausarbeit (10-12 Seiten, Abgabetermin: 16. März 2012)

Primärliteratur:

William Shakespeare: *Hamlet, Prince of Denmark*: englisch-deutsche Studienausgabe. Deutsche Prosafassung mit Anmerkungen von Norbert Greiner. Einleitung und Kommentar von Wolfgang G. Müller, Tübingen, 2006.

Sekundärliteratur:

Erika Fischer-Lichte: *Theaterwissenschaft. Eine Einführung in die Grundlagen des Fachs*, Tübingen, 2010.

Wilhelm Hortmann: *Shakespeare und das deutsche Theater im XX. Jahrhundert*, Berlin, 2001.

Ina Schabert (Hg.): *Shakespeare-Handbuch: die Zeit, der Mensch, das Werk, die Nachwelt*, Stuttgart, 2000.

Inszenierungen:

Peter Zadek, Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin, 1999.

Klaus Schumacher, Deutsches Schauspielhaus, Hamburg, 2009.

Luc Perceval, Thalia Theater, Hamburg, 2010.

Sprechstunde während der Vorlesungszeit:	s. Sprechstundenliste
Sprechstunde während der Semesterferien:	s. Sprechstundenliste